

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Verzeichnis der Abbildungen	XXI
Verzeichnis der Tabellen	XXII
0. Einleitung	1
1. Grundlagen der Untersuchung	4
10. Die Vorgehensweise zur Untersuchung der Aussagefähigkeit	4
11. Der Begriff des Konzerns	11
110. Ökonomischer und juristischer Konzern- begriff	11
111. Der Konzernbegriff nach § 18 AktG	13
111.0 Die Systematik der verbundenen Unternehmen	13
111.1 Einheitliche Leitung als bestim- mendes Merkmal des Konzerns	15
112. Der Konzernbegriff nach den Auffassungen der EG-Kommission	19
113. Abgrenzung der wirtschaftlichen Einheit in der weiteren Untersuchung	28
12. Zweck des Konzernabschlusses	35
13. Kriterien zur Beurteilung der Aussagefähigkeit	48
130. Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrech- nungslegung als Beurteilungskriterien	48
131. Grundsätze der Rechenschaft	52
131.0 Rahmengrundsätze	52
131.1 Definitionsgrundsätze des Perioden- erfolges	54
131.2 Stetigkeit	56
132. Grundsätze der Konsolidierung	58

	<u>Seite</u>
132.0 Voraussetzungen der Einzelabschlüsse	58
132.00 Homogenität der einbezogenen Einzelabschlüsse	58
132.01 Eliminierung zweckfremder Bewertung	63
132.1 Eliminierung konzerninterner Beziehungen	71
2. Die Aussagefähigkeit konsolidierter Abschlüsse nach dem AktG 1965 und nach der 7. EG-Richtlinie im Vergleich	78
20. Die Bedeutung der Generalnormen für die Aussagefähigkeit	78
200. Die aktienrechtliche Generalnorm	78
200.0 Der verlangte Inhalt des Konzernabschlusses	78
200.1 Das Verhältnis zwischen Generalnorm und Einzelvorschriften im AktG	81
201. Die Generalnorm der 7. EG-Richtlinie	86
201.0 Der verlangte Inhalt des konsolidierten Abschlusses	86
201.1 Das Verhältnis zwischen Generalnorm und Einzelvorschriften	89
202. Die Bedeutung der Generalnorm-Änderung	101
21. Änderungen in den Rahmenbedingungen für die Aufstellung konsolidierter Abschlüsse	104
210. Die Verpflichtung zur Aufstellung konsolidierter Abschlüsse	104
210.0 Konzernrechnungslegungspflicht nach geltendem Recht	104
210.00 Die aktienrechtliche Verpflichtung	104
210.01 Die Verpflichtung nach dem Publizitätsgesetz	106

	<u>Seite</u>
210.1 Konzernrechnungslegungspflicht nach der 7. EG-Richtlinie	108
210.10 Vorbemerkung	108
210.11 Die maßgeblichen Unternehmensverbindungen	109
210.110 Unterordnungsverhältnisse	109
210.111 Gleichordnungsverhältnisse	112
210.12 Möglichkeiten der Befreiung von der Pflicht zur konsolidierten Rechnungslegung	113
210.2 Beurteilung der Änderungen in der Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung durch die 7. EG-Richtlinie	117
211. Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises	121
211.0 Die aktienrechtlichen Kriterien zur Abgrenzung	121
211.00 Das Konzernverhältnis	121
211.01 Der Einfluß auf die Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses	125
211.02 Sitz der Konzernunternehmen	130
211.03 Höhe des Anteilsbesitzes	130
211.1 Die Kriterien zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach der 7. EG-Richtlinie	132
211.10 Mutter- und Tochterunternehmen	132
211.11 Weltweite Konsolidierungspflicht	133
211.12 Die Generalnorm als Abgrenzungskriterium	133
211.13 Verfügungsbeschränkungen	136

	<u>Seite</u>
211.14 Dauerbesitzabsicht	137
211.15 Unverhältnismäßige Kosten und Verzögerungen	138
211.16 Berücksichtigung von Ge- meinschaftsunternehmen	139
211.2 Zur Übereinstimmung der Grenzen des Konsolidierungskreises mit denen der wirtschaftlichen Ein- heit	140
212. Ansatz und Bewertung im konsolidierten Abschluß	150
212.0 Der Maßgeblichkeitsgrundsatz des § 331 Abs. 1 AktG	150
212.00 Inhalt des Maßgeblichkeits- grundsatzes	150
212.01 Bedeutung des Maßgeblich- keitsgrundsatzes für die Konsolidierung inländischer Unternehmen	151
212.02 Bedeutung des Maßgeblich- keitsgrundsatzes für die Konsolidierung ausländischer Unternehmen	156
212.1 Einheitliche Bilanzierung und Be- wertung im konsolidierten Abschluß nach der 7. EG-Richtlinie	158
212.10 Grundlagen einheitlicher Bi- lanzierung und Bewertung im konsolidierten Abschluß	158
212.11 Konkretisierung der "einheit- lichen Bewertungsmethoden"	163
212.12 Eliminierung steuerlich mo- tivierter Wertberichtigungen	168
212.2 Zur Übereinstimmung der Bilanzie- rung und Bewertung im konsolidier- ten Abschluß mit den GoK	171
22. Veränderungen in den Konsolidierungsmethoden	175
220. Kapitalkonsolidierung und Eigenkapital- ausweis	175

	<u>Seite</u>
220.0 Die Kapitalkonsolidierung nach dem AktG	175
220.00 Abgrenzung der aufzurechnenden Bilanzpositionen	175
220.01 Die deutsche Methode der Kapitalkonsolidierung	184
220.010 Die Konzeption der deutschen Methode	184
220.011 Darstellung der Konsolidierungstechnik	185
220.012 Behandlung der Unterschiedsbeträge	190
220.02 Die modifizierte angelsächsische Methode	195
220.020 Die Konzeption der Methode	195
220.021 Darstellung der Konsolidierungstechnik	197
220.03 Die Einflüsse der Methoden auf die Aussagefähigkeit des Eigenkapitalausweises in der Konzernbilanz	200
220.1 Die Kapitalkonsolidierung nach der 7. EG-Richtlinie	203
220.10 Vorbemerkung	203
220.11 Kapitalkonsolidierung nach Art. 19 der 7. EG-Richtlinie	204
220.110 Abgrenzung der aufzurechnenden Bilanzpositionen	204
220.111 Konsolidierung auf Basis der Buchwerte gemäß Art. 19 Abs. 1 (a)	206

	<u>Seite</u>
220.111.0 Die Konzeption der Methode	206
220.111.1 Darstellung der Konsolidierungstechnik	211
220.112 Konsolidierung auf Basis der Zeitwerte gemäß Art. 19 Abs. 1 (b)	217
220.112.0 Neubewertung der Aktiva und Passiva	217
220.112.1 Darstellung der Konsolidierungstechnik	222
220.113 Gegenüberstellung der Varianten	225
220.12 Kapitalkonsolidierung in Sonderfällen nach Art. 20	230
220.120 Die Anwendungsvoraussetzungen	230
220.121 Darstellung der Konsolidierungstechnik	234
220.2 Einflüsse der Kapitalkonsolidierungsmethoden auf die Aussagefähigkeit des konsolidierten Abschlusses	238
220.20 Vorbemerkung	238
220.21 Trennung von Erst- und Folgekonsolidierung sowie von Kapital- und Gewinnrücklagen	239
220.22 Erfolgswirksame Behandlung des Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung	240
220.220 Zur Begründung der Erfolgswirksamkeit von Kapitalkonsolidierungsvorgängen	240

	<u>Seite</u>
220.221 Zur Verteilung eines Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung auf einzelne Bilanzpositionen	244
220.222 Bilanzierung eines nicht verteilten Unterschiedsbetrages	248
220.23 Zur Aussagefähigkeit der Kapitalkonsolidierung in Sonderfällen gem. Art. 20	251
* 220.24 Ergebnis	254
221. Zwischenerfolgseeliminierung	256
221.0 Vorbemerkung	256
221.1 Eliminierung von Zwischengewinnen nach § 331 Abs. 2 AktG	257
221.10 Abgrenzung der eliminierungspflichtigen Zwischengewinne	257
221.11 Berücksichtigung von Minderheitsbeteiligungen bei der Zwischengewinneliminierung	262
221.12 Verrechnung der eliminierten Zwischengewinne	264
221.13 Verbot der Zwischenverlusteliminierung	266
221.2 Eliminierung von Zwischenerfolgen nach Art. 26 Abs. 1 (c) der 7. EG-Richtlinie	268
221.20 Abgrenzung der eliminierungspflichtigen Zwischenerfolge	268
221.21 Berücksichtigung von Minderheitsbeteiligungen bei der Zwischenerfolgseeliminierung	273

	<u>Seite</u>
221.3 Beurteilung der Vorschriften zur Zwischenerfolgseliminierung	275
222. Bilanzierung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode	277
222.0 Der Begriff des assoziierten Unternehmens in der 7. EG-Richtlinie	277
222.1 Das Konzept der Equity-Methode	282
222.2 Die Anwendung der Equity-Methode nach Art. 33 der 7. EG-Richtlinie	286
222.20 Kapitalaufrechnung	286
222.200 Vorbemerkung	286
222.201 Die Buchwertmethode nach Art. 33 Abs. 2a	290
222.202 Die Kapitalanteilmethode nach Art. 33 Abs. 2b	294
222.21 Eliminierung von Verbund- erfolgen	297
222.3 Zur Übereinstimmung von Prämissen und Anwendungsbereich der Equity-Methode nach Art. 33 der 7. EG-Richtlinie	298
222.4 Auswirkungen der Equity-Methode auf die Aussagefähigkeit konsolidierter Abschlüsse	301
222.40 Veränderungen im Vermögensausweis	301
222.41 Veränderungen in der Periodenabgrenzung bei der Erfolgsermittlung	307
23. Veränderungen im Erfolgs- und Ergebnisausweis	317
230. Auswirkungen der Konsolidierung auf den Jahreserfolg	317
230.0 Erfolgswirksame Konsolidierungen nach dem AktG	317

230.1 Erfolgswirksame Konsolidierungen nach der 7. EG-Richtlinie 319

230.2 Zur Berücksichtigung der Periodisierungsgrundsätze bei den erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen 321

231. Auswirkungen der Konsolidierung auf das Bilanzergebnis 326

231.0 Das Konzern-Bilanzergebnis nach dem AktG 326

231.00 Das Konzernergebnis nach der "klassischen" Methode 326

231.01 Das Konzernergebnis nach der "modernerer" Methode 328

231.1 Das Jahresergebnis nach der 7. EG-Richtlinie 330

231.2 Die Aussagefähigkeit des Ergebnisausweises nach dem AktG und der 7. EG-Richtlinie 332

24. Veränderungen in der Behandlung der Ertragsteuern 334

240. Der Ertragsteueraufwand im Konzernabschluß nach dem AktG 334

240.0 Die Bestandteile des Ertragsteueraufwandes 334

240.00 Zusammengefaßter Ertragsteueraufwand aus den Einzelabschlüssen 334

240.01 Konzernspezifischer latenter Ertragsteueraufwand 336

240.1 Die implizierten Periodisierungskriterien 338

241. Der Ertragsteueraufwand im konsolidierten Abschluß nach der 7. EG-Richtlinie 341

241.0 Die Bestandteile des Ertragsteueraufwandes 341

	<u>Seite</u>
241.00 Zusammengefaßter Ertragsteueraufwand aus den Einzelabschlüssen	341
241.01 Latenter Ertragsteueraufwand aus der Konsolidierung	343
241.1 Die implizierten Periodisierungskriterien	345
242. Zur Aussagefähigkeit des Ertragsteuerausweises	346
242.0 Gesonderter Ausweis der ergebnisabhängigen Steuern nach künftigem Recht	346
242.1 Die Zweckmäßigkeit der Periodisierungskriterien	349
242.10 Zum Konzept der latenten Steuern	349
242.100 Die Zielsetzungen des Konzeptes	349
242.101 Zur Vereinbarkeit des Konzeptes mit den Zwecken des Einzelabschlusses	353
242.102 Zur Vereinbarkeit des Konzeptes mit dem Zweck des konsolidierten Abschlusses	359
242.11 Zur Realisierung des Konzeptes im RegE. BilRG und in Art. 29 Abs. 4 der 7. EG-Richtlinie	364
3. Zusammenfassung der Ergebnisse	367
Literaturverzeichnis	380
Richtlinien der EG	405
Sachregister	407